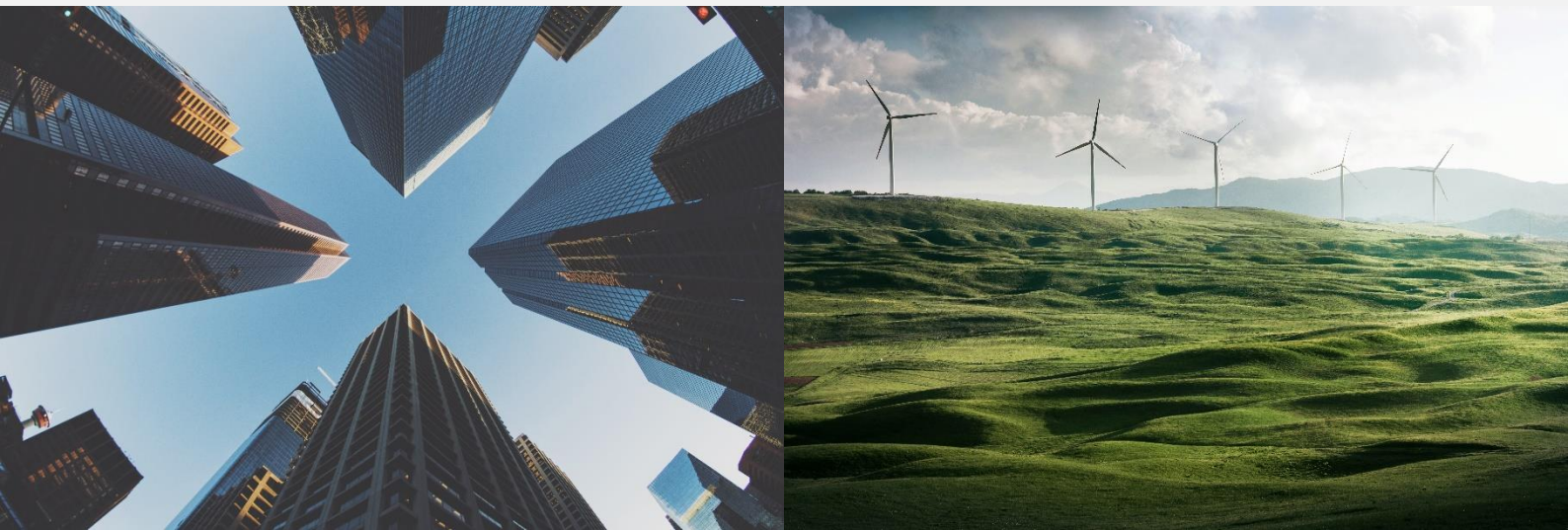


Creditreform Rating

CREDITREFORM ESG SCORE

Potenzial der Verwendung von strukturierten
Nachhaltigkeitsinformationen



Juli 2022

ANSPRECHPARTNER

Stephan Schütrumpf

s.schuetrumpf@creditreform-rating.de

Dr. Benjamin Mohr

b.mohr@creditreform-rating.de

1. Einleitung

Global erfahren nachhaltigkeitsbezogene Unternehmensinformationen rasant steigende Aufmerksamkeit. Insbesondere innerhalb der Europäischen Union (EU) steigen Anforderungen für die Berichterstattung sowohl von Finanzdienstleistern als auch von realwirtschaftlichen Unternehmen in Bezug auf deren Nachhaltigkeit. In diesem Zusammenhang können Informationen aus den Bereichen Umwelt (Environment, E), Soziales (Social, S) sowie der Unternehmensführung (Governance, G), kurz ESG, signifikante Erkenntnisse liefern.

Creditreform begleitet den Transformationsprozess der Wirtschaft mit validen Daten und arbeitet kontinuierlich daran passgenaue ESG Lösungen für Ihre Kunden zu entwickeln. Dabei wird ein *evolutionärer Ansatz* verfolgt, der – je nach Art und Menge der vorliegenden Informationen – passgenau und bedarfsgerecht eine Anpassung des Detaillierungsgrades der ESG Lösungen erlaubt.

Auf der ersten Evolutionsstufe liefert Creditreform mit einem branchenbasierten ESG Score einen ersten Lösungsansatz, der Unternehmen, die Auskunft über Nachhaltigkeitsrisiken in ihrer Lieferkette geben müssen, sowie Banken und Finanzdienstleistern dabei hilft, die Nachhaltigkeit von Unternehmen in insgesamt 25 europäischen Ländern zu bewerten. Creditreform ESG Scoring-Lösungen ermöglichen es, die Nachhaltigkeit von 99 % aller Geschäftspartner zu bewerten.

Darauf aufbauend erlaubt der von Creditreform entwickelte unternehmensspezifische ESG Score eine individualisierte Aussage zur Nachhaltigkeit von nahezu allen wirtschaftsaktiven Unternehmen in Deutschland, d.h. mehr als 3 Mio. Unternehmen und Gewerbetreibenden, indem unternehmensspezifische Informationen aus dem Creditreform-Universum analysiert und ergänzt werden.

Der nächste Schritt der Creditreform ESG Evolution besteht darin, umfassende Lösungen anzubieten, die auf Nachhaltigkeitsdaten beruhen, die Unternehmen aktiv bei Creditreform einliefern, bzw. die in Nachhaltigkeitsberichten bereits heute veröffentlicht werden.

2. Branchenbasierter ESG Score

Der branchenbasierte ESG Score erlaubt eine Beurteilung der Nachhaltigkeit von Unternehmen auf Grundlage der Branchenzugehörigkeit und ihres Standorts (Land). Zur Berechnung des ESG Branchenscores werden einerseits öffentlich verfügbare Daten aus Nachhaltigkeitsberichten von rund 9.000 internationalen Unternehmen und auf der anderen Seite Daten aus internationalen Datenquellen wie Eurostat, Weltbank und OECD verwendet. In den branchenbasierten ESG Score fließen überdies proprietäre Creditreform-Daten ein, wodurch Informationen der umfangreichen Creditreform Wirtschaftsdatenbank direkt zur Beurteilung der Nachhaltigkeit von Unternehmen genutzt werden können.

Aus der Vielzahl möglicher ESG Datenpunkte hat Creditreform zur Berechnung des Scores eine Auswahl getroffen, die sowohl auf den Principal Adverse Impact Indicators (PAI) der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) als auch auf Experteneinschätzungen der Creditreform Analysten zu relevanten ESG Variablen beruht.

Diese Variablen wurden weitergehend auf die folgenden drei Aspekte hin überprüft:

- Variablen müssen eine belastbare Aussage zur ESG Performance der Branchen ermöglichen;
- Überschneidungen zwischen einzelnen Variablen werden minimiert; und
- die verwendeten Variablen sind trennscharf, ihre Ausprägung ist möglichst homogen innerhalb einer Branche und heterogen zwischen Branchen.

Auf diese Weise wurden insgesamt 63 Variablen identifiziert, die in den branchenbasierten Creditreform ESG Score einfließen (siehe [Anhang](#)). Genau genommen sind es 16 Variablen, die in die E-Komponente eingehen, weitere 26 bzw. 21 Variablen sind es bei der S- bzw. G-Säule.

Um den Score berechnen zu können, wurden die Variablen innerhalb der drei Säulen nach ihrer Bedeutung für den Score klassifiziert und gewichtet. Für jede der Variablen wurde ebenfalls eine spezifische Wirkrichtung definiert, die formuliert, ob eine Variablenausprägung als positiv oder negativ aus der Perspektive der Nachhaltigkeit zu interpretieren ist. Die Gewichtung für die Berechnung des Gesamt-Scores sieht ein Gewicht von 40% für den Bereich E, sowie jeweils 30% für S und G vor. Hiermit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass dem Umwelt- und dort insbesondere dem Klimabereich aktuell hohe Bedeutung zukommt, sowie hier für Unternehmen wie auch Staaten der Handlungsbedarf besonders akut ist.

Neben der Verwendung von rein branchenbezogenen Daten berechnet Creditreform ebenfalls einen ESG Länder-Index. Hierzu werden insgesamt 13 ESG Indikatoren auf Länderebene von Eurostat, der OECD, sowie der Weltbank verwendet. Der Länder-Index wird für 25 europäische Länder (siehe [Anhang](#)) berechnet und fließt in den branchenbasierten ESG Score ein, um eine geographische Präzisierung des Scores zu ermöglichen.

Der branchenbasierte ESG Score wird letztendlich berechnet, indem ein Vergleich der Branchen des Datensatzes untereinander durchgeführt wird. Hierzu werden für die einzelnen Variablen die Perzentilränge der Branchen berechnet, diese werden wie oben beschrieben gewichtet. Schlussendlich werden die Daten zu den Scores der drei Säulen E, S und G sowie dem Gesamtscore zusammengefasst. Damit erlaubt der Branchenscore direkt eine Aussage zur relativen

ESG Performance für 99 % der Geschäftspartner.

3. Unternehmensspezifischer ESG Score

Der unternehmensspezifische ESG Score (Version 2.0) basiert auf dem branchenbasierten ESG Score in seiner Version 1.4 und passt diesen um unternehmensindividuelle Informationen an, die Creditreform direkt in der Wirtschaftsdatenbank sowie der Bilanzdatenbank für alle wirtschaftsaktiven Unternehmen, d.h. mehr als 3 Mio. Betrieben und Gewerbetreibenden, vorliegen. Die Individualisierung des branchenbasierten ESG Scores hin zum unternehmensspezifischen ESG Score erfolgt in folgenden vier Schritten. Eine Übersicht über das Variablen-set ist im [Anhang](#) zu finden.

Im ersten Schritt werden vier *Kernindikatoren* des branchenbasierten ESG Scores aus den Bereichen Umwelt und Soziales mithilfe unserer statistischen Modelle für jedes einzelne Unternehmen *adjustiert*. Beispielsweise wird der CO₂-Ausstoß individuell durch Unternehmenscharakteristika angepasst, die wir als Creditreform sehr gut kennen. So spielt für die Anpassung der Kernindikatoren insbesondere die Unternehmensgröße eine entscheidende Rolle.

Der zweite Schritt besteht in der Berücksichtigung *physischer- und transitorischer Risiken des Klimawandels*. Im Bereich der physischen Risiken werden die ortsbezogenen Unterschiede in der Änderung von Temperatur und Niederschlag für zwei Szenarien, bei Erreichen bzw. Nicht-Erreichen der Pariser Klimaziele, den einzelnen Unternehmen über deren Standort zugeordnet. Zur Quantifizierung des Transitionsrisikos wird mit Hilfe der Creditreform Ratingmodelle die Änderung der Ausfallwahrscheinlichkeit im Transitionsszenario gegenüber dem Ausgangsszenario

berechnet und einzelnen Unternehmen basierend auf der CO₂-Intensität ihrer Branche zugeordnet.

Im dritten Schritt werden *standortbezogen* Pendlerdaten sowie Daten zum Anteil spezifischer Milieus in den Score einbezogen, die auf Unternehmensebene eine spezifische Berücksichtigung standortbezogener Unterschiede in den Bereichen Umwelt und Soziales erlauben.

Der vierte Schritt zur Individualisierung nutzt bereits heute in der Creditreform Wirtschaftsdatenbank und der Creditreform Bilanzdatenbank vorliegende, *unternehmensindividuelle* ESG Informationen wie bspw. den Anteil von Frauen im Management der Unternehmen. Diese Informationen sind in aggregierter Form bereits im branchenspezifischen ESG Score enthalten und werden für den unternehmensspezifischen Score in desaggregierter Form genutzt. Auf diese Weise können die proprietären Creditreform-Daten bereits heute zur Analyse der Nachhaltigkeit von Unternehmen genutzt werden.

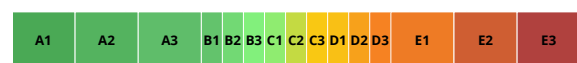
Bei der Lieferung des unternehmensspezifischen ESG Scores stellt Creditreform größtmögliche Transparenz her, indem alle Einflussfaktoren des Scores sowie die Teil-Scores für E, S, und G geliefert werden. Durch den evolutionären Ansatz wird sichergestellt, dass stets alle verfügbaren Daten zur Individualisierung des Scores einfließen, sodass der Score immer den größtmöglichen Informationsgehalt bietet. Auf diese Weise stehen für alle über 3 Mio. wirtschaftsaktiven Unternehmen individualisierte ESG Informationen zur Verfügung. Für Unternehmen, deren Informationen keine Individualisierung des Scores erlauben, kann der branchenbasierte ESG Score bereitgestellt werden, so dass eine Vollständige Abdeckung des Portfolios erreicht werden kann.

4. Notenskala für den ESG Score

Basierend auf dem ESG Score vergibt Creditreform eine Note für die ESG Performance der Branchen und Unternehmen. Dazu werden Noten von A als bester Note über B, C und D bis hin zu E als schlechtester Note vergeben. Jede der Noten ist wiederum in drei Stufen von 1 als beste Stufe über 2 bis zu 3 als schlechteste Stufe unterteilt.

Da der branchenspezifische ESG Score jeweils für eine gesamte Branche berechnet wird, gleichen sich Ausreißer der Performance innerhalb der Branche teilweise aus, weswegen die Performance der gesamten Branche eine Tendenz zur Mitte aufweist. Um dennoch eine feingliedrige Aufteilung und Interpretation des Scores zu ermöglichen, verwendet Creditreform eine dreigeteilte Skala, bei der das obere bzw. untere Drittel der besten bzw. schlechtesten Note zugordnet ist, während das mittlere Drittel des Scores den mittleren drei Noten zugeteilt ist. Die Abstände der Scores für die Unterteilungen der Noten liegen für jede Notenstufe bei jeweils einem Drittel der Note. Die Notenskala inklusive der Farbgebung für die Noten ist in [Abb. 1](#) dargestellt:

Abb. 1: Noten- und Farbskala für den ESG Score



Quelle: Creditreform Rating

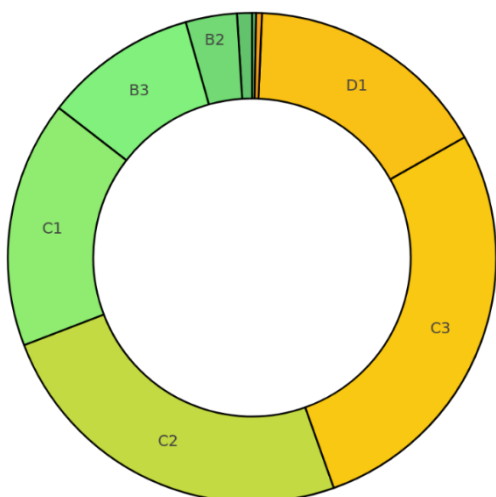
5. Analyse der ESG Performance deutscher Unternehmen

Die berechneten ESG Scores können unter anderem dazu genutzt werden, die Nachhaltigkeit des Kreditportfolios von Banken oder der Unternehmen innerhalb einer Lieferkette eines Unternehmens zu evaluieren. Einen ersten Überblick für mögliche Datenauswertungen gibt die Analyse des bundesweiten Unternehmensportfolios. Hierzu wurde der unternehmensspezifische ESG

Score (Version 2.0) für mehr als 3 Mio. wirtschaftsaktive Unternehmen in Deutschland berechnet und auf Basis der ESG Noten ausgewertet, wobei die Noten mit der Anzahl der Mitarbeiter jedes Unternehmens gewichtet wurden. Etwa mehr als die Hälfte der Unternehmen, gewichtet anhand der Mitarbeiterzahl, erhält die in der Mitte der Notenskala liegende ESG Note C2 oder besser (siehe Abb. 2). Noten im schlechtesten Drittel der Skala (Noten E1-E3) werden in Deutschland nicht realisiert, während rund 0,3 % der Unternehmen die Note A3 aus dem besten Drittel der Skala erhalten.

Abb. 2: ESG Noten in Deutschland

Anteil der ESG Noten, gewichtet mit der Anzahl der Mitarbeiter



Quelle: Creditreform Rating;

Mit Blick auf die verschiedenen Facetten der ESG Nachhaltigkeit treten signifikante Unterschiede in der Performance zu Tage (siehe Abb. 3). Das mit Abstand größte Aufholpotenzial in der Nachhaltigkeit wird im Umweltbereich (E) sichtbar: Nur rund ein Viertel der Unternehmen (gewichtet anhand der Mitarbeiterzahl) erhalten eine E-Note, die mindestens bei der mittleren Note C2 liegt. Umgekehrt stellt sich die Verteilung in der Governance-Säule dar. Der weit überwiegende Teil der Unternehmen Deutschlands realisiert eine gute oder sehr gute G-Note, was die fortgeschrittene Entwicklung der Corporate Governance in Deutschland widerspiegelt. Die Performance im Sozialbereich liegt wiederum zwischen diesen beiden Polen.

Die hier vorgestellten Ergebnisse zeigen, dass Unternehmen über unterschiedliche Entwicklungspotenziale für die Nachhaltigkeit verfügen, je nachdem, welcher Teilbereich (E, S oder G) analysiert wird. Diese Ergebnisse verdeutlichen zudem, dass die Beurteilung der Nachhaltigkeit eines Kredit- oder Lieferantenportfolios keineswegs eindimensional erfolgen sollte, da sonst bedeutende Unterschiede der ESG Performance übersehen würden.

Abb. 3: ESG Noten für Umwelt, Soziales und Governance der deutschen Unternehmen



Quelle: Creditreform Rating; Anteil der Nachhaltigkeits-Noten, gewichtet mit der Anzahl der Mitarbeiter

6. Weiterentwicklung und Fazit

Creditreform kann mit dem unternehmensspezifischen ESG Score in der Version 2.0 bereits heute aktuelle und relevante ESG Informationen bereitstellen. Insgesamt stellt Creditreform seinen Kunden einen ESG Score für mehr als 3 Mio. Unternehmen bzw. 99 % der Geschäftspartner bereit. Der ESG Score erlaubt eine schnelle, datengestützte und zuverlässige Beurteilung der ESG Performance sowohl von Kredit- und Anlageportfolios als auch von Lieferantenportfolios. Durch die weitere Entwicklungsarbeit an unserem ESG Score stellen wir sicher, dass unsere Kunden hochqualitative und spezifische ESG Informationen über Unternehmen erhalten, mit denen sie zusammenarbeiten oder in die sie investiert sind.

Dementsprechend werden wir noch in diesem Jahr das Rahmenwerk für die Beurteilung der ESG Nachhaltigkeit deutscher Unternehmen und Gewerbetreibenden maßgeblich weiterentwickeln. So wird Creditreform im Laufe des zweiten Halbjahres 2022 die Ausbaustufe 3 implementieren, mit der in Zukunft die ESG Scores anhand von unternehmensindividuellen Nachhaltigkeitsdaten berechnet werden können. Diese sollen perspektivisch mit Hilfe von Fragebögen erhoben werden, um einen noch spezifischeren Score auf der Unternehmensebene zu berechnen, wenn die hierzu notwendigen Daten bereitgestellt werden können. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf kleinen und mittelständischen Unternehmen, die perspektivisch auch künftig nicht zur Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichtes verpflichtet sein werden.

7. Anhang

Übersicht Variablenset ESG Score 1.4

Environmental
Abfallrecyclingquote
CO ₂ -Ausstoß, Scope 1+2
CO ₂ -Ausstoß, Scope 3
Elektrizitätsverbrauch
Emissionshandel
Emissionsreduktionsziel in Prozent
Energieverbrauch im Verhältnis zur Wertschöpfung
Energieverbrauch, gesamt
Recycelter Abfall, gesamt
Reduktion von Auswirkungen auf die Biodiversität
Selbst erzeugte Energie
Selbst erzeugte erneuerbare Energie
Sondermüll
Unternehmensinterner CO ₂ -Preis
Wasserverbrauch
Wasserverbrauch zum Umsatz in Mio. USD

Social
Akademikerquote der Mitarbeiter
Anteil befristet Beschäftigter
Anteil der Niedriglohnempfänger
Arbeitsunfälle, Inzidenz
ESG-Training für Lieferanten
Fluktuation
Fortbildungen zur Arbeitersicherheit
Fortbildungskosten pro Mitarbeiter
Fortbildungsstunden pro Mitarbeiter
Freiwillige Fluktuation
Geschlechterdiskrepanz der Arbeitnehmer
Geschlechterdiskrepanz der Arbeitszeit
Geschlechterdiskrepanz der Gehälter
Geschlechterdiskrepanz im Management
Gewerkschaftliche Vertretung
Quote verlorener Arbeitstage
Richtlinie zur Kinderarbeit
Richtlinie zur Arbeitersicherheit bei Lieferanten
Streiks
Tödliche Arbeitsunfälle, Inzidenz
Training zur Arbeitersicherheit bei Lieferanten
Verbesserungen zur Arbeitersicherheit bei Lieferanten
Verletzungsquote
Verlorene Arbeitstage der Mitarbeiter
Verlorene Arbeitszeit durch Verletzungen, gesamt
Weiterbildungsquote, letzte vier Wochen

Governance
Anteil der Aufsichtsratsmitglieder mit relevanten Kenntnissen
Anteil unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder
Anwesenheitsquote in Aufsichtsratssitzungen
Aufsichtsratsmitglieder, die nicht im Management sind
Aufsichtsratsvorsitzender ist ehemaliger CEO
Durchschnittliche Amtszeit des Aufsichtsrats
Durchschnittliche Anzahl der Beteiligungen am Unternehmen
Durchschnittliche Beteiligungsdauer
Durchschnittsalter des Managements
Geschlechterdiskrepanz der Management-Mitglieder im Aufsichtsrat
Geschlechterdiskrepanz im Aufsichtsrat
Global Compact Unterzeichnung
Größe des Aufsichtsrats
Nachhaltigkeitsbezogene Vergütungsanteile
OECD Guidelines for Multinational Enterprises
Prozentuale Abdeckung durch den Nachhaltigkeitsbericht
Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts
Richtlinie zu Bestechlichkeit und Korruption
Streng unabhängige Aufsichtsratsmitglieder
Unabhängigkeit des Prüfungsausschusses
Vorzeitiger Abbruch der Wirtschaftsprüfung

Übersicht Länderabdeckung

Länderabdeckung	
Belgien	Norwegen
Dänemark	Österreich
Deutschland	Polen
Estland	Portugal
Finnland	Schweden
Frankreich	Schweiz
Griechenland	Slowakei
Irland	Slowenien
Italien	Spanien
Lettland	Tschechien
Litauen	Ungarn
Luxemburg	Vereinigtes Königreich
Niederlande	

Übersicht Variablenset ESG Score 2.0

Kategorie	Variable
Adjustierte Kern-indikatoren	CO ₂ -Emissionen
	Energieverbrauch
	Gender Pay Gap
	Geschlechterdiskrepanz der Arbeitnehmer
Klima-Risiken	Physisches Risiko - Temperaturänderung
	Physisches Risiko - Änderung des Niederschlags
	Transitionsrisiko - Änderung der Ausfallwahrscheinlichkeit
Standort-Daten	Pendleraufkommen
	Anteil Neo-Ökologisches Milieu
Individuelle Creditreform-Daten	Anteil Frauen Executive-Level
	Anteil Frauen Kontrollebene
	Dauer der Beteiligungen
	Anzahl der Beteiligungen
	Alter des Geschäftsführers
	Testierung durch den WP/BP
	Gemeinnützigkeit des Unternehmens

Die Creditreform Rating AG ist als europäische Ratingagentur von der ESMA registriert. Creditreform Rating erstellt Ratings weltweit, die von Investoren in Europa im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen und zu regulatorischen Zwecken genutzt werden. Wir führen Unternehmens- und Emissionsratings, Sovereign Ratings sowie Bankenratings durch und beurteilen strukturierte Finanzierungen. Zudem sind insbesondere Kreditfonds in den Assetklassen Corporates, Immobilien und Infrastruktur Gegenstand unserer Ratings für institutionelle Investoren. Creditreform Rating ist Gesellschafter der European DataWarehouse GmbH.

Creditreform Rating hat das *ESG in Credit Risk and Ratings Statement* der Vereinten Nationen (UN) im Rahmen der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) unterzeichnet. Damit verpflichten wir uns, ökologische und soziale Faktoren bei Bonitätsbeurteilungen zu berücksichtigen und zeigen durch die Unterzeichnung dieser international anerkannten Grundsätze unser Engagement für verantwortungsbewusste Investments und für den Aufbau eines nachhaltigeren Finanzsystems.